

Prof. Dr. Matthias Knuth
Im Lichtenbruch 55
45527 Hattingen
Tel.: 0176/21928996
knuth@mknuth.net

Mitteilung an die Presse

Hattingen, den 12. Januar 2026

Ab morgen, Dienstag 13. Januar, werde ich in Berlin während der Tageslichtstunden in den Straßen **Alt-Moabit** und **Kirchstraße** sowie am **Werderschen Markt** als „Sandwich Man“ mit Umhängeplakaten unterwegs sein, um auf die Bedrohung des Lebens einer afghanischen Familie (Witwe mit vier Kindern) aufmerksam zu machen:

Indem die Bundesregierung die Visaerteilung von objektiv unerfüllbaren Voraussetzungen abhängig macht, gefährdet sie das Leben von Schutzbefohlenen, denen sie ein Aufnahmeversprechen gegeben hat.

(siehe fact sheet in der Anlage)

Mit meinem Weg durch die Hauptstadt verbinde ich symbolisch die drei Entscheidungszentren, von denen die Rettung dieser Familie vor einem Leben unter der Willkürherrschaft der Taliban abhängt:

- Auswärtiges Amt (Werderscher Markt 1)
- Bundesinnenministerium (Alt Moabit 140)
- Verwaltungsgericht Berlin (Kirchstr. 7).

Ich habe die Mutter und die älteste Tochter dieser Familie als Teilnehmerinnen an meinem Online-Deutschunterricht kennengelernt, den ich ehrenamtlich im Rahmen der Flüchtlingshilfe gebe. Als die Familie vier Monate lang nach Afghanistan abgeschoben war, habe ich sie durch fast täglichen online-Kontakt begleitet. Jetzt sind sie wieder in Pakistan und bleiben dort zurück, während andere nach Deutschland geholt werden. Mit dem Ablauf der Pakistan-Visa am 22. Januar wird die Gefahr einer erneuten und dann endgültigen Abschiebung nach Afghanistan akut.

Für diese Familie und für andere, die noch in Islamabad, Peshawar und Kabul in vergleichbarer Lage warten, fordere ich von der Bundesregierung:

- **Lösen Sie die von Ihnen gegebenen Aufnahmeversprechen ein!**
- **Bringen Sie diese Menschen so schnell wie möglich nach Deutschland!**
- **Sofern ein Ausfliegen vor dem Ablauf ihrer jetzigen Visa nicht möglich ist: Beschaffen Sie neue Pakistan-Visa und schützen Sie die Menschen, die aufgrund Ihres Aufnahmeversprechens nach Pakistan gekommen sind, vor einer Abschiebung nach Afghanistan!**

Ich stehe für Interviews zur Verfügung und kann Online-Interviews mit der Mutter der vier Kinder vermitteln - sie kann sich gut auf Deutsch verstündigen (Zeitverschiebung Islamabad 4 Stunden).

Ich handele nicht im Auftrag irgendeiner Organisation, sondern als 76-jähriger Bürger, der Menschlichkeit und Rechtsstaatlichkeit in Deutschland verteidigt. Andererseits bin ich kein verzweifelter Einzelkämpfer, sondern weiß mich im Einvernehmen mit zahlreichen Organisationen, in denen ich mitarbeitete oder mit denen ich kooperiere.

Für ein Leben in Freiheit - in einem Land, das seine Versprechen hält!

**Hat dein Mann kein'
Totenschein,
kommst du nicht nach
Deutschland rein!**



**Aufnahme versprochen –
Versprechen gebrochen?**



**Herr Wadephul, Herr Dobrindt,
wollen Sie diese Fachärztin mit
ihren Kindern wirklich zu den
Taliban zurückschicken?**



Mi diesen Postern werde ich zunächst unterwegs sein. Veränderungen der Situation können zu Veränderungen führen.
